

# Gewässerunterhaltungsverband Hellbach-Boize Herzogtum Lauenburg



Gewässerunterhaltungsverband Hellbach-Boize  
Robert - Bosch - Str. 21a • 23909 Ratzeburg

Tel. - Nr.: 0 45 41 / 85 70 88 - 0  
Fax - Nr.: 0 45 41 / 85 70 88 - 1  
E-Mail: info@glv-rz.de

**Wir fördern den ländlichen Raum**

Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund und das Land Schleswig-Holstein  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

The complex block contains a header 'Wir fördern den ländlichen Raum' in bold. Below it are three logos: the European Union flag (a circle of twelve gold stars on a blue background), the letters 'EU.SH' in a large, blue, sans-serif font, and the German Federal Eagle (a black eagle with its wings spread, perched on a red shield with a white cross). Below the logos is a paragraph of text: 'Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund und das Land Schleswig-Holstein' and 'Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete'.

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Hzgt Lauenburg  
BLZ: 230 527 50  
Kto.-Nr.: 1 300 903  
IBAN: DE90 2305 2750 0001 3009 03  
BIC: NOLADE21RZB

Sachbearbeiter: Herr Dr.-Ing. Giese  
Unser Zeichen:  
Ihr Zeichen:  
Durchwahl: 0 45 41 / 85 70 88 - 4  
E-Mail: Giese@glv-rz.de  
Datum: 18.07.2018

## Pressemitteilung Wasserrahmenrichtlinien-Maßnahmen in Mölln

Der Gewässerunterhaltungsverband (GUV) Hellbach-Boize im Kreis Herzogtum Lauenburg beabsichtigt die ökologische Durchgängigkeit des Gewässersystems „Hellbach“ wieder herzustellen. Mit diesen Renaturierungsmaßnahmen setzt der Verband die Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) um. Die Gesamtkosten des Projektes (Planung und Bau) werden zu 100% durch das Land SH gefördert, wobei 53 % auf die EU entfallen, die restlichen 47% werden durch den Bund und das Land getragen. Mit der Umsetzung des in drei Bauabschnitte aufgeteilten Projektes soll die ökologische Durchwanderbarkeit für Fische und Wirbellosenfauna vom Elbe-Lübeck-Kanal (ELK) über die Seen in Mölln, die Pinnau, den Hellbach bis zur Gudower Mühle hinauf erreicht werden. Bereits im Jahr 2015 wurde der erste Bauabschnitt mit einem Ersatzneubau des Durchlassbauwerkes am Schwanenhof (Verbindung Hegesee und Schulseesee) umgesetzt. Die Ertüchtigung und Neugestaltung der Sohlgleite am Wehr an der Schaafbrücke als zweiter Bauabschnitt folgte im Jahr 2017.

Mit dem dritten und letzten Bauabschnitt für die ökologische Umgestaltung des Hellbachsystems soll nun der Mühlengraben in Mölln direkt an den Hegesee angebunden werden. Durch diese Verbindung, über die ehemaligen Fischteiche, wird auch eine Umgehung der alten Stauanlagen an der Stadtmühle sowie dem Wehr am Wallgraben für die wandernden aquatischen Arten erreicht.

Für diese Maßnahme sind eine Aufteilungsbauwerk im Mühlengraben mit einer neuen Fischaufstiegsanlage (FAA) sowie eine Brücke zur Überführung des Weges „Auf den Dämmen“ herzustellen. Zurzeit gibt es im Bereich der ehemaligen Fischteiche einen kleinen Düker (DN 300), durch den lediglich ein Teilabfluss in den Hegesee abgeschlagen wird.

Der Ausbau der neuen FAA als Anbindung zum Hegesee erfolgt naturnah durch einen aufgelösten Schwellen-Becken-Pass. Bei dieser ingenieurbioologischen Bauweise

wird der vorhandene Höhenunterschied mit Hilfe von versetzt eingebauten Steinwalzen und Röhrichtriegeln ausgeglichen. Auf diese Weise entstehen mehrere Becken mit Kolken, die strömungsberuhigte Bereiche darstellen. Aufgrund des versetzten Einbaus der Walzen und Riegel erhält die FAA einen mäandrierenden Strömungsverlauf. Der Abstand zwischen den Riegeln beträgt in Fließrichtung ca. 3 m. Im Zusammenhang mit der Breite des Gewässers ergibt sich daraus eine diagonale Beckenlänge von ca. 3,5 bis 3,8 m. Der Höhenunterschied zwischen den einzelnen Becken beträgt 10 cm. In Querrichtung werden die einzelnen Riegel höhengestaffelt aufgesetzt, um die Mindestwassertiefen für die aufsteigenden Fische auch bei geringen Abflüssen einzuhalten. Die Öffnungsbreite der Niedrigwasserführung beträgt 30 cm. Bei Mittelwasser werden die unteren Steinwalzen überströmt. Das Mittelwasserprofil hat über den Schwellen eine Breite von ca. 2,1 m. Die oberen Riegel werden aus vorkonfektionierten Steinwalzen mit Röhrichten hergestellt. Diese werden nur bei Hochwasser überströmt. Diese Variante führt zu einem vielfältigen Strömungsbild mit höheren Fließgeschwindigkeiten in den Durchlassbereichen der Steinriegel und strömungsberuhigten Zonen in den Kolken (Pools). Jeweils am Ein- und Auslauf des Beckenpasses werden Überlaufschwellen aus 3 Steinwalzen eingebaut. Die anderen Steinwalzen liegen in geschwungener Form quer im Bachbett und werden versetzt mit Röhrichtriegeln bepflanzt. Die Sicherung dieser Riegel erfolgt mit Holzpflocken, die in die Sohle eingebaut werden. Die Sohlsicherung wird durch eine Steinschüttung im gesamten Bereich des Beckenpasses erzielt.

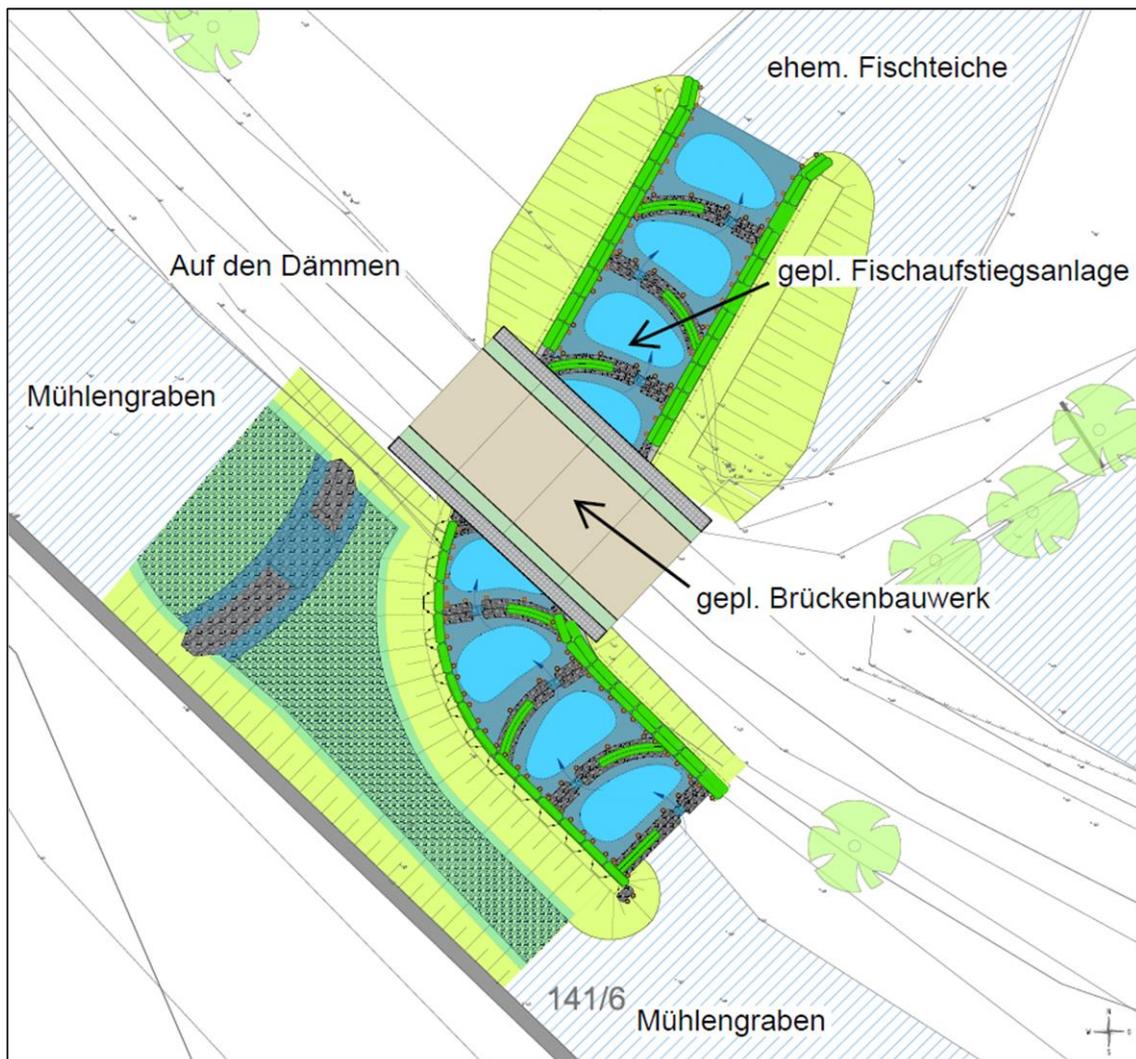
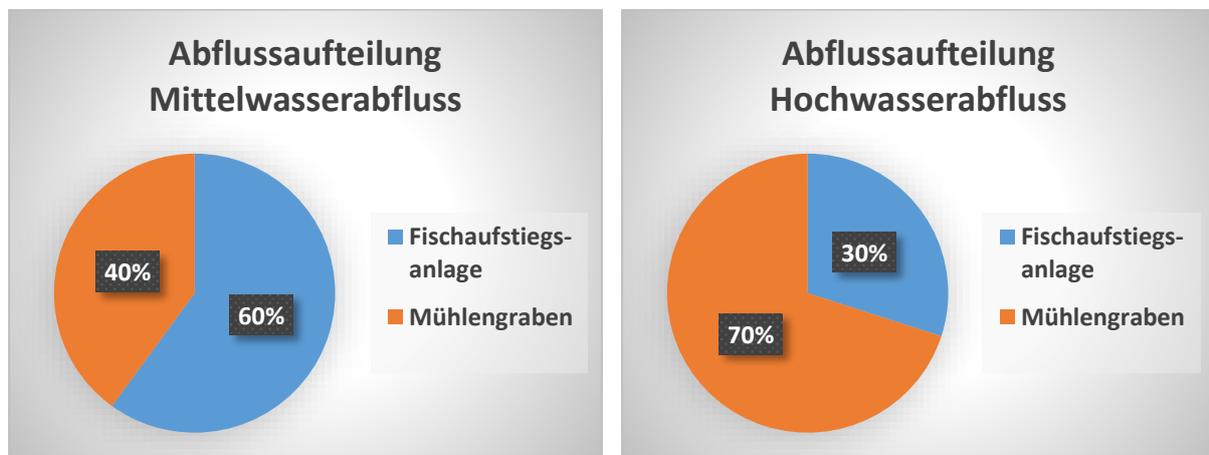


Abbildung 1 - Auszug aus der Ausführungsplanung „Anbindung Mühlengraben-Hegensee“,  
Quelle: Planunterlagen Büro Dr. Lehnert+Wittorf 2018

Durch eigendynamische Entwicklungen hat sich in jüngster Vergangenheit ein natürlicher Gewässerlauf im Bereich der ehemaligen Fischteiche eingestellt. Die im Damm vorhandene Durchbruchstelle wird aufgeweitet und mit einer Böschung gesichert sowie im Bereich der Durchflussrinne mit Steinschüttungen vor weiterer Erosion geschützt. Ebenso wird das Prallufer in dem sich anschließenden Durchstichgraben mit einer Steinschüttung gesichert.

Zur Querung der FAA und Wiederherstellung der Wegeverbindung „Auf den Dämmen“ wird ein Bogen aus Wellstahlprofilen realisiert. Als Randeinfassung der Brückenkonstruktion ist eine 9,3 m lange und 0,5 m breite Natursteinmauer vorgesehen, die mit einer „Bischofsmütze“ aus Granit abgedeckt wird.

Der Mühlengraben erhält im Bereich der FAA eine Abflussaufteilung, sodass die FAA mit ausreichend Wasser für einen Fischaufstieg beaufschlagt wird, aber auch der Mühlengraben in Richtung Mühlenteich und Kurpark weiterhin ausreichende Wassermengen führt. Bei einem mittleren Abfluss (ca. 470 l/s) werden ca. 60 % über den FAA und ca. 40 % über den Mühlengraben abgeleitet. Im Hochwasserfall (Abfluss von ca. 3.000 bis ca. 5.000 l/s) werden ca. 30 % über den FAA und ca. 70 % über den Mühlengraben abgeleitet. Eine Veränderung der derzeitigen Wasserspiegelstände nach Abschluss aller Maßnahmen wird nicht vorgenommen. Um trotz der geringeren Wassermengen eine ausreichende Wassertiefe und Fließgeschwindigkeit im Mühlengraben sicherzustellen, wird dieser in einer Anschlussmaßnahme weiter eingengt und die Ufer naturnah gestaltet.



Die beschriebenen Arbeiten für FAA und Brücke sollen von Ende August 2018 bis voraussichtlich Ende November 2018 durchgeführt werden. Voraussichtlich ab Ende Januar 2019 werden dann die notwendigen Profilierungsarbeiten am Mühlengraben entlang des Weges „Auf den Dämmen“ in Mölln realisiert. Da sich der Verband hier noch im Vergabeverfahren befindet, können Details zu dieser abschließenden Maßnahme und zum Bauablauf sowie zu den notwendigen Zuwegungen für die Anlieger erst zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gemacht werden.

i. A.

Dr.-Ing. H. Giese  
- Verbandsingenieur -